

Kunstmeile verbindet zwei Dörfer

In **Groß Barnitz und Lokfeld** stellen vier Tage lang 28 Künstler und Kunsthandwerker ihre Werke aus

BARNITZ :: Auf dem Barnitzer „KunstHandFest“ gehen seit 15 Jahren Kunst und Kunsthandwerk eine fruchtbare Verbindung ein, die viele Besucher von nah und fern anlockt. Immer zu Himmelfahrt laden sechs ortsansässige Kunsthandwerker und Künstler weitere Kollegen ein, um mit ihnen zusammen ihre Werke auszustellen. Und das nicht etwa in einer Halle, sondern in ihren Häusern, Gärten, Werkstätten oder wo immer sich ein geeigneter Standort auf den Grundstücken bietet.

Während vier Tagen, von Donnerstag, 10. Mai, bis Sonntag, 13. Mai, öffnen die Künstler von 11 bis 18 Uhr Tür und Tor fürs Publikum. Die „Kunstmeile“ führt über zwei Straßen und durch zwei Dörfer, Groß Barnitz und Lokfeld, die so nah beieinander liegen, dass alle Ausstellungsorte fußläufig erreichbar sind. 28 Aussteller sind diesmal zusammengekommen. Acht hat allein Uwe Kolschegg auf seinem Anwesen untergebracht. Er ist Restaurator und wird seine Antiquitäten präsentieren. Seine Gäste zeigen Schmuck, Leinengewebe, Taschendesign, Holzarbeiten, Metallskulpturen, holzgefeuertes Geschirr, Patchwork und Buchdruckkunst.

Jeder Künstler sucht seine Aussteller selbst aus

Von Kolscheggs Grundstück sind es nur ein paar Schritte bis zu Goldschmiedin Rea Högner. Sofa und Sessel im Wohnzimmer werden bald einem Stand weichen müssen, der dort bei der Ausstellung Platz finden soll.

Jeder der sechs Gastgeber sucht sich seine Aussteller selbst aus, erläutert Högner. „Ein gutes Gefühl und Miteinander ist wichtig“, sagt sie. Sie achtet darauf, wie es mit dem Menschlichen und wie der Umgang mit dem Publikum klappt. Högner: „Wir müssen ja ganz dicht an die Menschen ran.“ Sehe sie gute Aussteller, spreche sie diese an. „Unsere Flyer habe ich immer dabei.“ Bewerbungen von Künstlern würden im Team herungereicht, wer sich angesprochen fühlt, greift zu.

Sie hat sich Jerry Jones und Martin Lichtmann eingeladen, deren Herangehensweise und keramische Arbeiten kaum unterschiedlicher sein könnten, dazu Sabine Nier mit beschnitzten Holzmöbeln und Annette Boysen mit Bildweberei.



Die Veranstalter Rea Högner (v. l.), Uwe Kolschegg, Ute Elisabeth Herwig, Thomas Helbing, Gabriele und Friedrich Stellmach im Garten von Kolscheggs Anwesen, einem der fünf Ausstellungsorte

HA/Elvira Nickmann

Vom Schwerpunkt Kunsthandwerk zu Bildender Kunst bei Thomas Helbing: Seine Zeichnungen und Skulpturen harmonieren mit Fotografien von Stefan Hillgruber, der sich mit Zeichensystemen beschäftigt, und den federleicht erscheinenden Papierobjekten von Anke Meixner.

Ute Elisabeth Herwig hat fünf Aussteller im Haus, die das Thema „Fin-

den“ wie ein roter Faden verbindet: Näh-/Stickerarbeiten, Bronzeminaturen, Kordelporzellan, Fell-Upcycling, Holzarbeiten sowie ihre eigenen Zeichnungen und Tücher.

Gabriele und Friedrich Stellmach sind Textilerin und Maler. Zu ihren Arbeiten gesellen sich Skulpturen, feine Lederarbeiten und Zeichnungen. Ein Rahmenprogramm mit Musik, Ku-

linarischem und Zaubershow ist ebenfalls geplant. „Wir sind gern gesehen im Dorf, werden von Gemeinde und Bauern unterstützt“, sagt Kolschegg. Damit das so bleibt, werden Gäste gebeten, die ausgewiesenen Parkplätze zu nutzen. (nick)

KunstHandFest Infos zu Künstlern, Adressen und Anfahrt: www.kunsthandfestbarnitz.de